Zeugniss.

Herr Mechaniker **Otto Büttner** hier

hat am 20. März ds. Js. dem Königlichen statistischen Bureau eine von ihm erbaute, mit No. 90 bezeichnete achtstellige **Rechenmaschine** zur probeweisen Benutzung übergeben. Dieselbe ist bis zum 3. Mai ds. Js. zur Ausführung der verschiedensten Rechnungen, namentlich von Prozentberechnungen verwendet worden. Neben gefälliger und sauberer äusserer Ausstattung, gut lesbaren Zahlen, zeichnet sich die Maschine durch leichten Gang, sowie dadurch aus, dass ihre Handhabung mit keinerlei Schwierigkeiten verbunden ist. Der Mechanismus ist einfach, die Bauart dauerhaft und solid, leicht zerbrechliche oder rasch abnutzbare Theile sind fast ganz vermieden worden, so dass die Maschine erheblicheren Reparaturen voraussichtlich nicht unterworfen sein wird. Die Maschine hat stets sicher und richtig gerechnet. Sie kann bezüglich ihrer Leistungsfähigkeit der im Besitze des Königlichen statistischen Bureaus befindlichen Thomas-Maschine gleichgestellt werden. Vorzüge der Maschinen nach dem Büttner'schen Systeme vor den Thomas-Maschinen sind: 1. Das Lineal ist etwas nach vorn geneigt, was die Uebersicht erleichtert; 2. Die Ziffern im Stellwerke erscheinen in gerader Linie nebeneinander, es kann mithin jede eingestellte Zahl direkt abgelesen werden; 3. Die Kurbel kann auch rückwärts gedreht werden, hierdurch wird die Umsteuerung der Maschine vermieden, was beim Multiplizieren und Dividieren bedeutende Abkürzungen ermöglicht.

Auf seinen Antrag wird Herrn Büttner das vorstehende Zeugniss über das Ergebniss der mit seiner Maschine angestellten Probe hierdurch ausgestellt.

Dresden, am 9. Mai 1889.

Die Direktion
des statistischen Bureaus
des Königlich Sächsischen Ministeriums des Innern.
Dr. Böhmert.

(L. S.)

Kluge.